

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeiger-Blatt am Samstag

Samstag, den 5. Mai 1877

Abonnementspreis: halbjährlich 2 R 30 S, im Bezirk 2 R 30 S. Einzelumschlaggebühr die gewöhnliche Zeit 9 S

Amthche Bekanntmachungen.

Calw. Armenbad Teinach.

Aus einer Stiftung des verewigten Herzogs Eberhard III. sind zum Besten armer die Brunnen- und Baderur in Teinach gebrauchender Kurgüte 50 fl. zu verwenden, was in der Regel durch Verwilligung von Freibädern geschieht. Meldungen um Zulassung zum Genuss dieser Stiftung sind spätestens bis zum 10. Mai d. J. bei dem R. Stadtpfarramt Zavelstein einzureichen und mit ärztlichen und gemeinderäthlichen Zeugnissen zu belegen, von welchen die ersteren die Zahl der nothwendigen Bäder, letztere das Prädikat, Vermögens-, Erwerbs- und Familienverhältnisse der Bittsteller anzugeben hätten. Calw, den 2. Mai 1877. R. gem. Oberamt. Dol l. Metzger.

Revier Liebenzell.

Wegbau-Akkord.

Am Dienstag, den 8. Mai d. J., wird die Herstellung von zwei Wegen (Planie) mit einer Deckelbohle in dem Staatswald Finkenberg bei Liebenzell verankordert. Länge zusammen 3720 Meter. Kostenvoranschlag 5700 M. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Längenbach unten an der Finkenstaige. Liebenzell, den 3. Mai 1877. R. Revieramt.

Döffingen, Oberamt Böblingen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Der Umbau des hiesigen Rathhauses soll im Submissionswege vergeben werden. Nach dem Kostenvoranschlag beträgt der Aufwand für

Grabarbeiten	120 M. — S
Fuhrarbeiten	160 — —
Maurer und Stein-	
hauerarbeiten	1805 — 15 —
Zimmerarbeiten	1976 — 10 —
Schreinerarbeiten	203 — 50 —
Gypfearbeiten	1048 — — —
Glasarbeiten	459 — 10 —
Schlosserarbeiten	528 — 20 —
Schmiedarbeiten	84 — — —
Flaschnerarbeiten	278 — 90 —
Delfarbanstricharbeiten	450 — — —
Pflasterarbeiten	210 — — —

4203 M 45 S. Ueberschlag, Pläne und Bedingungen liegen auf dem Rathhause hier zur Einsicht bereit.

Die Angebote, welche in Prozenten der Ueberschlagspreise gestellt werden müssen, sind längstens bis

Montag, den 14. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, portofrei mit der Aufschrift „Angebot für den Rathhaus-Umbau Döffingen“ versiegelt einzureichen, worauf dann an demselben Tage

Vormittags 10 Uhr, die Eröffnung derselben stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Unbekannte Handwerksleute haben ihren Offerten Fähigkeitszeugnisse u. ein gemeinderäthliches Vermögenszeugniß aus neuerer Zeit anzuschließen. Den 1. Mai 1877.

Gemeinderath, Vorstand Schmidt.

Neuweiler.

Jagdverpachtung.

Die Ausübung hiesiger, einschließlich der Hoffstetter Jagd wird am Samstag, den 12. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus auf weitere 3 Jahre 1. Juli 1877 bis 1. Juli 1880 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Neuweiler, den 1. Mai 1877. Der Gemeinderath.

Nichelberg.

Bau-Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt, an ihren Schulhäusern in Nichelberg und Weistern Reparaturen vorzunehmen und will die Arbeiten verankordiren; sie sind berechnet wie folgt:

- 1) Grab- und Maurerarbeit 161 M 20 S
- 2) Gypfearbeit 48 " 80 "
- 3) Schreiner- und Glaserarbeit 65 " 17 "

- 4) Schlosserarbeit 32 M 20 S
- 5) Gypfearbeit 0 " "
- 6) Glaserarbeit 8 " "
- 7) Zimmerarbeit ohne Holz 6 " "

zusammen 369 M 17 S. Ueberschlag und Akkordsbedingungen sind beim Schultheißenamt in Nichelberg zur Einsicht aufgelegt. Die Verankordirung findet am

Samstag, den 5. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus statt. Den 30. April 1877. Schultheißenamt, Federmann.

Liebenzell.

Akkord.

Das Bohren von 60 Stück Teufel wird nächsten Dienstag, den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verankordirt, wozu Liebhaber einladet. Den 3. Mai 1877. Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Calw. Am Sonntag, den 6. Mai, Morgens 1/2 8 Uhr, katholischer Gottesdienst.

Calw. Einen Schreibpult noch gut erhalten, hat billig zu verkaufen, wie auch eine gebrauchte Söbelbank; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfrogen.



Calw.

Neue Eisenbahn-Fahrtenpläne
Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb & retour
mit den Abfahrtszeiten der an der Bahn liegenden Bezirksorte
und mit Anhang der Pforzheim-Wildbader Linie,
vom 15. Mai 1877 an,

Sind zu haben in der

A. Delschläger'schen Buch- und Steinbruderei.

Mein Lager in

Ellen-Waaren

ist fürs Frühjahr und Sommer neu assortirt; insbesondere kann ich eine schöne Auswahl in:

Kleiderstoffen, als Mohair, Beige, Grosgrains von 78 Pfg. den Meter an aufwärts (48 Pfg. die Elle), Cachemir, Thybet, Nips, Alpaca, Orleans, Wollatlas, Doppel-Lüstre, Cassinet und Drucklattun, bieten; ferner in Westen, Kravatten und Herrenhalstüchern, schwarzem Seidezeug, seid. Schawlchen, Kravättchen und Schlingtüchern, schwarzen 8-Ed-Shawls, Moirée, und farb. Unterrockstoffe (80 Pfg. den Meter), Elsäßer-Biz, Piqué farbig und weiß, meine bisher geführte gute Qualität Biz à 50 Pfg. den Meter (30 Pfg. die Elle) Kleider und Bettzeugen, Bettbarchent und Drill, Vorkangstoffen, Shirting, Madapolam und sonstigen Baumwolltüchern, Battist-Taschentüchern, leinenen und baumwollenen Taschentüchern.

Da es meine Absicht ist, einen raschen und starken Absatz zu erzielen, so habe ich die Preise bei sämtlichen Artikeln neben reeller, guter Waare äußerst billig gestellt und halte mich daher bestens empfohlen.

Ernst Schall
am Markt.

Oesterreichische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Diese Aktiengesellschaft versichert alle Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag zu festen billigen Prämienätzen ohne Nachschußzahlung, Halmfrüchte mit oder ohne Stroh. — Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine erhalten 5% Rabatt. Die Schäden werden nur von einheimischen Bezirksdeputirten unter dem Vorstand des Herrn Baron von Starhoff in Gmünd regulirt. Empfehlungen der vorjährigen Beschädigten liegen bei allen Agenten zur Einsicht bereit.

Näheres durch die General-Agentur

Georg Sick in Stuttgart,

sowie durch die Agenten:

Calw	Herrn Christ. Widmann , Weingewer.
Altenstaig	" Johann Lutz , jr., Glaser.
Haiterbach	" Schöttle , Müller.
Wogold	" Restaurateur Gutekunst .
Untertholheim	" Peter Kling , Wiedenbauer.
Wildberg	" Freihofer , Feuerschauer.
Dobel	" J. L. Homel .
Loffenau	" Hauptlehrer Paus .

Derliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Fr. Gackenhaimer, Wirth
in Calw.
Fr. Grässle, Schlossermeister
in Neubulach.

Calw.

Einladung.

Freunde und Bekannte erlauben wir uns, auf morgenden Sonntag zu einem guten Glas Wein zu unserem Schwager Friedrich Schaal freundlich einzuladen.

Heinrich Wochele.
Friederike Wochele
geb. Schenk.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer Hochzeit erlauben wir uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf

Sonntag, den 6. Mai d. J., in das Gasthaus zum Löwen freundlich einzuladen.

Marfus Wochele,
Schuhmacher.
Friederike Springer.

Calw.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme an dem Verlust unserer I. Mutter, Schwieger- und Großmutter, Catharine Schroth, Mehgers Wittwe, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen wir allen, sowie den Herren Trägern und dem Frauenverein unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaubt sich Unterzeichneter dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß von ihm die Anfertigung von Körben, Blumentische, Blumenbretter, Büchergestelle u.

ebenso Reparaturen jeder Art und das Flechten von Rohrstühlen pünktlich und billigt ausgeführt wird.

Achtungsvoll
W. Frank, Korbmacher,
wohnhaft im früheren Eisenbahnsipital.

Calw.

Empfehlung.

Eine Auswahl selbstgefertigter **Gartenmöbel**

empfiehlt bei billigt gestellten Preisen. Nichtvorräthiges wird in kürzester Zeit angefertigt von

Chr. Erhardt.

Calw.

Druckkattun,

beste Qualität, in großer Auswahl, empfiehlt unter Zusicherung billigt gestellter Preise

Carl Schramm's Wittwe.



Fortbildungsschule

für confirmirte Töchter.

Der schon früher angekündigte Unterricht beginnt am 17. Mai im Hause der Frau Klingler, Rechtsanwalts Wittwe.
Anmeldungen werden daselbst noch angenommen.
Schulgeld für 1/4 Jahr 30 Mark.
Calw, den 4. Mai 1877.

Caroline Klingler.

Calw.
Elfäßer Stuhluch und Crettone von 30 Pfg. an per Elle.
Piqué, Ziz & Blaudruck etc. beste Qualität,
Küstres gestreift und carrirt von 40 Pf. an per Elle,
Bett- u. Kleiderzeugen, rohe Tücher etc.
empfehl billigt

H. Bauer
Vorstadt.

Von der Restitutions-Schwärze

der obren Apotheke Kollweil dem vortrefflichsten Mittel um abgetragenen Kleider- und Möbelstoffe, ohne sie zu zertrennen, durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit wie neu herzustellen, hält in Flaschen zu 70 S und 1 M die Niederlage für Verklungen, Weil d. Stadt und Calw.

G. Valet, Apotheker
in Verklungen.

Calw.

Mädchengesuch.

Für sofort ein jüngeres Mädchen zu zwei Kindern. Ebenfalls für später, aber noch möglichst vor Jacobi eine starke Magd, die im Kochen schon etwas erfahren ist. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Seilergeschäft wieder betreibe. Um geneigten Zuspruch bitte
Carl Schlotterbeck, Seiler,
Vorstadt.

Nächste Woche badt

Saugenbrekeln

Bäder Müller's Btw.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Geschichte der evangelischen Salzburger.
- 2) Der deutsch-französische Krieg von Dr. Göttinger.
- 3) Kröscheiler Chronik. Kriegs- und Friedensbilder aus dem Jahr 1870 von R. Klein.
- 4) Protestantische Märtyrer und Vorkämpfer.
- 5) Nach Canossa geh'n wie nicht.
- 6) Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Württemberg 1877.
- 7) Schweden und seine Entwicklung.
- 8) Sitzungsberichte der naturwiss. Gesellschaft „Isis“ in Dresden. Jahrgang 1876.

Wer an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch das Haus- und Genusmittel, den Mayer'schen weißen
Brust-Syrup
sichere und schnelle Hilfe und Linderung.
Sich zu haben bei
S. Lenkhardt,
vormals W. Enslin.

Circa 30 Str.

Heu & Hehm

und ca. 100 Bund

Haberstroh

verkauft

Carl Leonhardt, senior.

Prima amerikanischen Pferdezahnumais

empfehl

Ernst Unger
in Gellingen.

Einen ganz eisernen kleinern

Kochherd

sammt Häfen ist wegen Anschaffung eines größern billig zu verkaufen bei
Wagner Koll's Btw.

Lehrlings-Gesuch.

Zwei Stuttgarter Meister (1 Tapezier und Sattler und 1 Gypser und Maler) suchen je einen Lehrling von ordentlichen Eltern.

Offerte erbittet sich

Wilh. Fohetta junior,
Stuttgart.
Neue Brücke Nr. 4.

Calw.

Eine schöne Auswahl

Deckelgläser

zu sehr billigen Preisen empfiehlt
J. Mayhöfer, Zinngießer.

M a f u l a t u r

zum Tapezieren und Einpacken ist wieder zu haben in der
M. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Gute Karten des Kriegeschauplatzes,

à M 1. empfiehlt

Emil Georgl.

Nächsten Montag, den 7. d. M. ist Turnversammlung

bei Thudium mit Verloosung von 20 St. Turnhalle-Aktien.

Sehr schöne

Goldiack,

gelbe und braune in Töpfen verkauft
Joh. Luz, Tuchmacher.

Gut eingebrachtes

Heu & Hehm

hat zu verkaufen

Costenbader.

Heu-Hehm

hat zu verkaufen

Breitling, Kübler.

Zu vermieten.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer in der Bahnhofstraße ist sogleich zu vermieten; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Stammheim

Geldausleihen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 200 Mk. gegen geföhrliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Lehrlingsgesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen, der das Handwerk gründlich erlernen kann, nimmt in die Lehre

Schuhmacher Koch
in Neubulach.

Hirtau.

Ungefähr 15 Str. unberegetes

Bergfutter

verkauft noch

Friedr. Koch, Schuhmachermstr.

Gottesdienste.

Sonntag, den 6. Mai.
Vorm. 9 Uhr (Pred.): Hr. Keller Haring.
Kinderlehre mit den Vätern.

- 9) Robert des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte.
- 10) Der weiße Häuptling.
- 11) Der Hopfenbau von der ersten Anlage bis zur Ernte und dem Trocknen.
- 12) Kaiser Wilhelm. Ein Abriß aus seinem Leben und Wirken etc.
- 13) Gedichte von Eduard, Freiherr v. Sekendorff-Gutenb.

(Eingefendet.)

Gellingen. Dieser Tage wurde dem Veteranen der Befreiungskriege, Friedrich Eisenhardt, 84 Jahre alt, die letzte Ehre vom Veteranen-Verein sowohl, als der Gemeinde, erwiesen. Wir haben jetzt nur noch Einen, Friedrich Brenner, der ebenfalls 84



Jahre zählt, und mit der großen silbernen Medaille dekoriert ist, einen erhebenden Eindruck machte das Begräbnis durch die würdige Art, womit der Veteranen-Verein seinem alten Vorgänger um die Befreiung unseres weiteren Vaterlandes huldigte.

— Leonberg, 2. Mai. Am letzten Sonntag feierte der hiesige Bürger, Jafner Mischele, seine vierte Hochzeit. Der Bräutigam zählt 64, die Braut, eine kinderlose Wittwe, 70 Jahre; beide aber sind noch sehr rüstig. Von den 23 Kindern, welche aus drei vorangegangenen Ehen entsprossen sind, leben noch 8 Söhne, durchaus stattliche, wohlgebildete junge Männer im Alter von 15—36 Jahren. Dieselben haben sich sämtlich, zum Theil aus weiter Ferne zur Hochzeitfeier eingefunden und haben so ihrerseits in Vollziehung eines Altres kindlicher Pietät dem Vater ein seltenes Familienfest bereitet.

— Urach, 1. Mai. Man schreibt der „Reckartzt.“: Gestern kam ein zwei Jahre alter Knabe in Zäunigen an eine auf dem Boden stehende Erdbollflasche, trank unbeachtet daraus und war nach 12 Stunden eine Leiche.

— Plieningen. Im Laufe dieser Woche verläßt ein Mann unsern Bezirk, dessen Schreden von Hohen und Niedern, von Reichen und Armen gleich schmerzlich empfunden wird. Herr Oberamtsarzt Beitter von hier siedelt hauptsächlich aus Familienbedürfnissen nach Calw über, um die dortige Oberamtsarztstelle zu übernehmen. Wir verlieren an ihm einen Arzt, der mit richtigem Blick und unbedingtem Vertrauen erweckender Sicherheit sich unter den Kranken bewegte und mit äußerster Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit sich derselben annahm. Der glütige Gott wolle ihm mit reichem Segen in Amt und Haus alle Liebe lohnen, die er besonders unsern Armen, namentlich auch unserer Wilhelmspflege erwiesen hat, deren Angehörige er nicht nur in uneigennützigster Weise in ärztliche Behandlung nahm, sondern deren Wohlergehen er trotz seiner sehr in Anspruch genommenen Zeit auch als Mitglied des Komite's in jeder Hinsicht zu fördern bemüht gewesen ist. — Möge er in Calw diejenige Anerkennung finden, die ihm hier in engeren und weiteren Kreisen zu Theil geworden ist. (N. F. Z.)

— Hohenheim, 22. April. Am gestrigen Abend hielten sich sämtliche Professoren und Beamte Hohenheims in der Speisemeisterei vereint, um mit Herrn Oberamtsarzt Beitter ein Abschiedsfest zu feiern. Der Abend verlief bei Rede und Gesang in wohlthwendigster Geselligkeit. Ein Lebwohl dem Scheidenden! (N. F. Z.)

— Plieningen, 25. April. Auch hier wurde gestern Abend ein Essen zu Ehren des nach Calw übersiedelnden Herrn Oberamtsarzt Beitter veranstaltet. Sowohl durch seine opfernde und gewissenhafte Berufserfüllung, wie auch durch seine thätige Mitwirkung am bürgerlichen wie am geselligen Leben hat er sich ein bleibendes Andenken in hiesiger Gemeinde erworben. (N. F. Z.)

— Plieningen, 26. April. Gestern Abend brachte die hiesige Feuerwehr ihrem scheidenden Kommandanten, Herrn Oberamtsarzt Beitter, einen Fackelzug mit farbigen Fackeln und in Verbindung damit ein Ständchen. An dieses schloß sich eine gefellige Zusammenkunft im „Hafen“ an, wobei Herr Beitter erklärte, auch ferner Mitglied der Feuerwehr bleiben zu wollen, was selbstverständlich mit großem Beifall aufgenommen wurde. (N. F. Z.)

— Ulm, 1. Mai. In Affelzingen, hiesigen Oberamts, erschien gestern bald nach Mitternacht die Ehefrau des Bauern Jakob Bosh bei dem Leichenschauer und erzählte, daß sie an einer Unruhe des Viehs im Stalle erwacht sei und, wie sie dort nachgesehen, ihre Magd im Gange vor demselben leblos auf dem Boden liegend gefunden habe. Der Leichenschauer stellte alsbald Wiederbelebungsversuche, jedoch ohne Erfolg an: hierbei entdeckte er unter dem Halsstuch, welches die zum Theil bekleidete Leiche umgebunden hatte, einen Strick, der um den Hals ging und dessen beide Enden vornen unter dem Kinn lagen. Es ließ sich weder im Stall noch in dessen Umgebung eine Spur auffinden, welche auf ein Erhängen hingedeutet hätte. Der Schultze ist erstattet, von der Sache in Kenntniß gesetzt, in der Fröhe zunächst dem Oberamt Anzeige, auf welche hin noch am gleichen Tage gerichtliche Untersuchung eingeleitet wurde. Die Sektion der Verlebten, an welcher die Folgen geschlechtlichen Umgangs sichtbar waren, schloß sofort jeden Gedanken an Selbstmord aus und auf Grund der im Laufe des gestrigen Tags gemachten Erhebungen wurden der Dienstherr der Getödteten und dessen Ehefrau noch in später Abendstunde als des Mordes verdächtig in Haft genommen.

— Berlin, 1. Mai. Dem Abg. Dr. Löwe ist während der Sitzung am Montag ein Unglück zugestoßen. Derselbe war im Begriffe, die am Sitze des Präsidiums nach dem Sitzungssaale führende kleine Treppe hinabzusteigen, als er so unglücklich ausglitt, daß er fast bewußtlos am Boden liegen blieb. Die ärztlichen Mitglieder des Hauses leisteten dem Kollegen die erste Hilfe. Kurz darauf erschien Geh. Rath Wilms, welcher einen Bruch des linken Oberarms

konstatirte und sofort einen Gypsverband anlegte. Löwe wurde per Droschke nach seiner Wohnung gebracht.

— Berlin, 2. Mai. Die Annahme des vom Reichstage beschlossenen Gesetzes über den Zeugnißzwang hat im Bundesrath geringe Aussichten. Die Kreuzg. hält die Mehrheit des Bundesrathes gegen das Gesetz für gewiß.

— Straßburg, 2. Mai. Gestern ist uns endlich der so lange erwartete Besuch des Kaisers Wilhelm zu Theil geworden. Derselbe kam Nachmittags 5 Uhr in Begleitung des Kronprinzen, Moltkes, des Kriegsministers und sonstigen Gefolges hier an, und wurde auf dem Bahnhofs von dem Oberpräsidenten, dem Landesaußenrath, den Spitzen der Civil- und Militärbehörden etc. aufs Glänzendste und Feierlichste empfangen. Um 6 1/2 Uhr war Diner beim Kaiser, um 8 1/2 Uhr Fackelzug der Studenten, 8 1/2—9 Uhr Beleuchtung d. Münsters u. Münsterplatzes, 9 Uhr Zapfenstreich und 10 Uhr Kommerz der Studenten, bei welchem der Kronprinz erschien, dem ein Salamander geschrieben wurde. Die Stadt ist reich besaggt und dekoriert, freilich nur meist von Deutschen. Heute ist große Kaiserparade. Zur Rundfahrt durch den Kreis, von Fort zu Fort, wird der Kaiser von einer großen Weiterkchaar begleitet sein, zu der sich die Reservisten des Landkreises Straßburg in großer Zahl gemeldet haben.

— Wien, 29. April. Die Pforte hat die Absicht gehabt, das serbische Gebiet, das sie trotz der Ausnahmestellung des Fürstenthums doch als einen integrierenden Theil des o-mannischen Reichs betrachtet, zum Ausgangspunkt und zur Basis einer Operation gegen die russische Armee in Rumänien zu machen. Daß Serbien den entschiedensten Protest einlegte, versteht sich von selbst, aber der Protest wäre sehr wahrscheinlich wirkungslos geblieben, wenn Oesterreich sich nicht ins Mittel gelegt und der Pforte die ernstesten Vorstellungen gegen einen Schritt gemacht hätte, der den Kriegsausbruch bis hart an die österreichische Grenze erweitert und Oesterreich nicht mehr gestärkt haben würde, ein bloßer Zuschauer der Ereignisse zu bleiben. Die Pforte hat diesen Vorstellungen Gehör gegeben und von jedem Eindringen in Serbien Abstand genommen, freilich unter der Voraussetzung, daß Serbien mit gleicher Energie die Unverletzlichkeit seines Gebiets auch gegen Rußland wahre und daß Oesterreich eventuell mit demselben Ernst auch gegen eine von dorthier drohende Verletzung sich lehre.

Rapperswyl, 3. Mai. Gestern Nacht 8 Uhr 40 Min. hier starker Erdstoß, mehr senkrecht, so daß die Leute aus den Häusern stürzten. Ähnlich in der ganzen Ostschweiz; Himmel klar.

London, 1. Mai. Etwa 40 Mitglieder des Pariser Gemeinderaths, die sich hauptsächlich über das Wesen der unterirdischen Eisenbahnen belehren wollen, kamen gestern nach einer Reise von nur 8 1/4 Stunden (über Boulogne und Folkestone) hier an.

Bukarest, 29. April. Die rumänische Regierung ist in großer Verlegenheit, weil die Steuern fast gar nicht eingehen. Ein großer Theil der Bevölkerung hat sich geflüchtet, und es sucht sich Jeder bei den schwankenden Verhältnissen der Steuerpflicht zu entziehen.

Badgad, 2. Mai. In vergangener Woche sind hier 254 Personen an der Pest gestorben. Auch in Teheran ist dieselbe noch im Zunehmen.

Vom Kriege.

Konstantinopel, 1. Mai. Aus Batum vom 29. v. M. wird gemeldet: Ein Detachement irregulärer Truppen flog gestern auf eine russische Abtheilung, welche einen Proviandtransport begleitete. Die Eskorte wurde gesprengt und der Konvoi erobert. In den vorhergegangenen Gefechten ist ein russischer Brigadegeneral getödtet worden (?).

Konstantinopel, 2. Mai. Klapka's Vertheidigungsplan ist in Stambul vollständig acceptirt worden. Darnach unterbleibt der Donauübergang und soll auch nicht viel Kraft auf die Donauvertheidigung verwendet, sondern die Kräfte sollen in Bulgarien erwartet und dort die Hauptschlacht in guter Position acceptirt werden.

Bukarest, 1. Mai. Aus Regierungskreisen verlautet, daß die Türken zwei rumänische Kriegsdampfer wegnahmen. Seit heute sind alle verfügbaren Truppen wieder nach Kalafat dirigirt. Die Kammer werden heute und morgen die verlangten Kriegssubsidien votiren und sodann geschlossen werden. Aus Galatz, Braila, Sturgew langen massenhaft flüchtige Familien mit Hab und Gut an.

London, 3. Mai. Der britische Konsul in Galatz zeigte amtlich an: Die Donauschiffahrt ist auf Befehl des russischen Oberkommandeurs geschlossen.

— Wien, 2. Mai. Die Presse meldet aus Moskau: Ein englischer Dampfer lief unvorsichtig in den Hafen von Kertsch (Krim) und stieß auf Torpedos, welche explodirten und das Schiff zertrümmerten. Mannschaft und Ladung ist untergegangen.

